



**BildungsNetz Zug**

# **Case Management Berufsbildung Kanton Zug**

## **Kennzahlenbericht 2022**

**(Stand 31.08.2022)**

### **Weitere Informationen**

Case Management Berufsbildung

Landis + Gyr-Strasse 1

6300 Zug

041 724 14 80

[www.bildungsnetzzug.ch](http://www.bildungsnetzzug.ch)

[info@bildungsnetzzug.ch](mailto:info@bildungsnetzzug.ch)



Unterstützt vom  
Kanton Zug

**Case Management Berufsbildung (CM BB)**

**A.** Landis + Gyr-Strasse 1, 6300 Zug

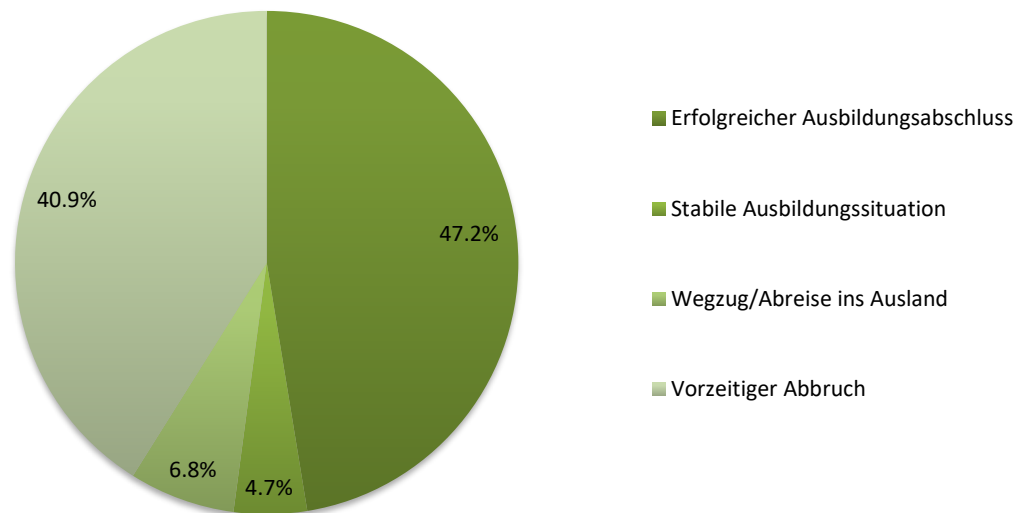
**T.** 041 724 14 80

**W.** [bildungsnetzzug.ch](http://bildungsnetzzug.ch)

## Erfolgsstatistik

---

Diagramm 1: Erfolgsstatistik 2013-31.08.2022 (n = 428)



Das Ziel des Case Management Berufsbildung (CM BB) ist es, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer Mehrfachproblematik zu einem erfolgreichen Lehrabschluss zu führen. Seit der Einführung des CM BB im Jahr 2009 hat das Zuger Team insgesamt 781 Anmeldungen bearbeitet.

Für die Ausweisung der Erfolgsstatistik (vgl. Diagramm 1) werden lediglich jene Dossiers herangezogen, welche im Zeitraum der letzten zehn Jahre aufgenommen, begleitet und abgeschlossen wurden. Von den betreffenden 428 Dossiers haben knapp 52% der Jugendlichen und jungen Erwachsenen das Ziel einer erfolgreichen Berufsausbildung erreicht oder sind zumindest in eine stabile Ausbildungssituation<sup>1</sup> geführt worden. Bei vier von zehn Klient\*innen<sup>2</sup> wurde das CM BB vorzeitig abgebrochen. Dazu kam es am häufigsten aufgrund fehlender Kooperationsbereitschaft respektive einer fehlenden Bereitschaft der Klient\*innen eine Ausbildung zu absolvieren. Auch gesundheitliche Probleme führten zuweilen zu einem vorzeitigen Abbruch des CM BB – bzw. zu einer Triage an eine andere Fachstelle/Institution. In knapp 7% der Fälle musste das CM BB aufgrund eines Wohnkantonswechsels oder Abreise ins Ausland abgebrochen werden.

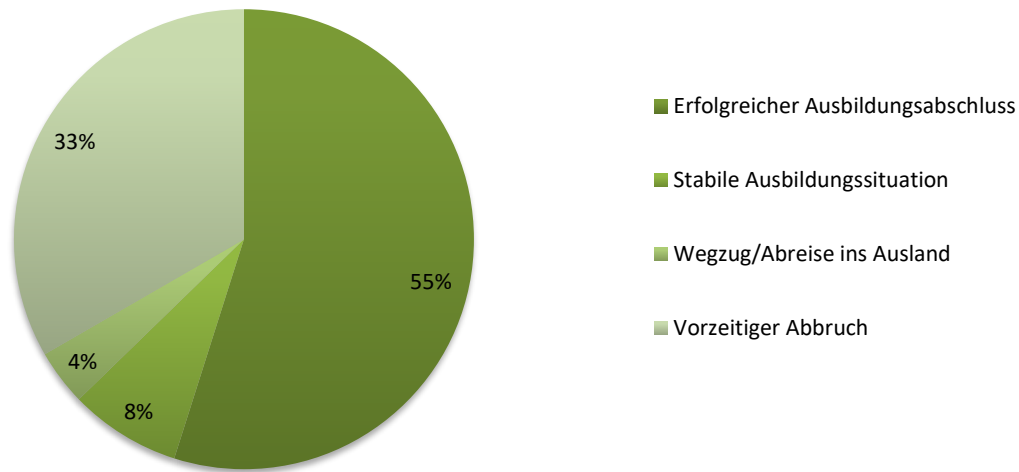
Vorzeitige Abbrüche sind nicht zwingend negativ. Oftmals können während der Begleitung positive Veränderungen erzielt und wichtige Teilerfolge erreicht werden (z.B. Aufnahme Therapie oder Klärung der Wohnsituation, vgl. dazu Diagramm 11).

---

<sup>1</sup> Als Kriterium gilt: Mindestens ein Jahr eine stabil-positive Situation in allen relevanten Lebensbereichen

<sup>2</sup> Zur besseren Lesbarkeit des Dokuments werden die vom CM BB begleiteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen als Klient\*innen bezeichnet.

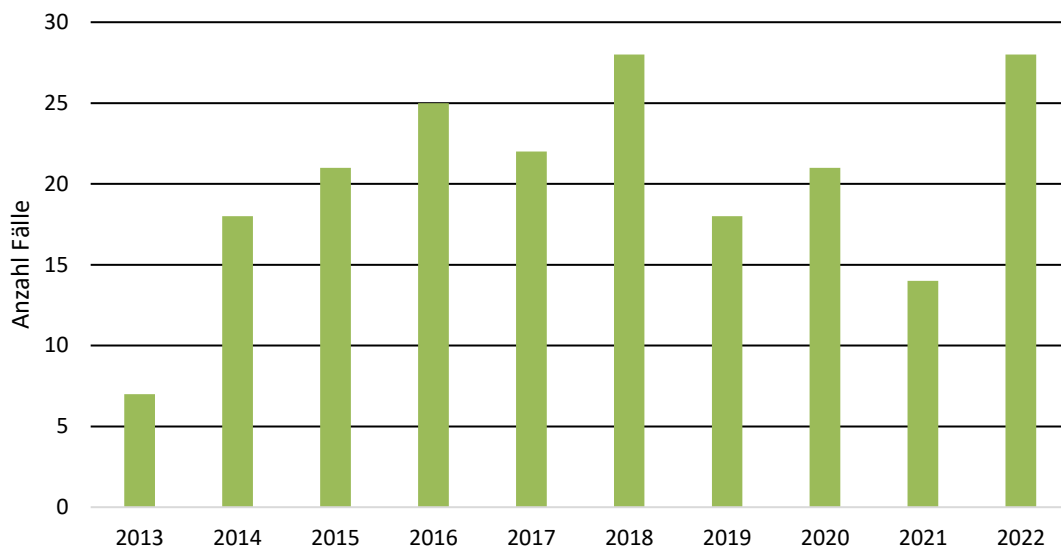
Diagramm 2: Erfolgsstatistik im Schuljahr 2021/2022 (n = 51)



Eine auf ein Schuljahr begrenzte Auswertung der abgeschlossenen Klient\*innen kann erhebliche Unterschiede in der Erfolgsstatistik zu Tage fördern. Das Schuljahr 2022/22 war – gemessen am langjährigen Durchschnitt – mit 55% erfolgreichen Ausbildungsabschlüssen sehr positiv. Auch konnten überdurchschnittlich viele Klient\*innen aufgrund einer stabilen Ausbildungssituation von der Begleitung abgelöst werden.

Zu berücksichtigen ist, dass ein Schuljahresvergleich stark von der Zahl der Klient\*innen abhängig ist, welche das QV antreten. Im Schuljahr 21/22 waren dies 30 Lernende, wovon zwei den Abschluss nicht bestanden. Mehr dazu im nächsten Diagramm.

Diagramm 3: Erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse im Jahresvergleich seit 2013 (n = 202)



Mit dem erfolgreichen Abschluss der beruflichen Grundbildung endet die Begleitung durch das CM BB. In den letzten zehn Jahren hat das CM BB bereits über 200 Jugendliche zu einem erfolgreichen Lehrabschluss geführt.

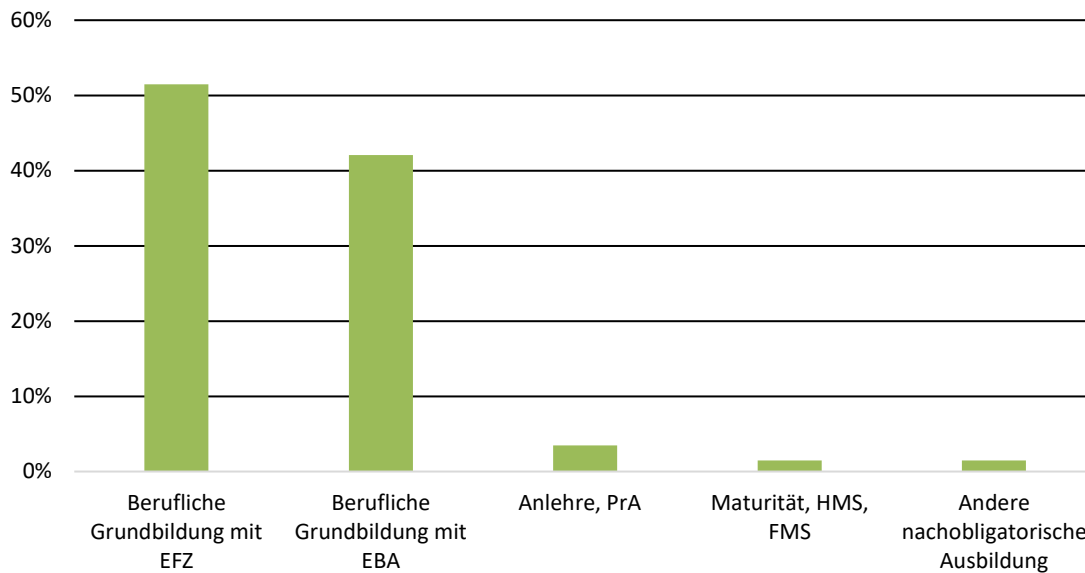
Im Sommer 2022 bestanden 28 Klient\*innen erfolgreich ihre Lehrabschlussprüfung. Dieser Wert wurde lediglich im Jahr 2018 schon mal erreicht.

Die erfolgreichen Fallabschlüsse sind gekoppelt an die Anzahl der Klient\*innen im letzten Lehrjahr und deshalb vom CM BB nur bedingt beeinflussbar. In diesem Sommer traten 30 Klient\*innen das Qualifikationsverfahren an, zwei Klienten haben dieses nicht bestanden und werden nun weiterhin vom CM BB begleitet.

## Berufsbildungsniveaus der erfolgreichen Abschlüsse

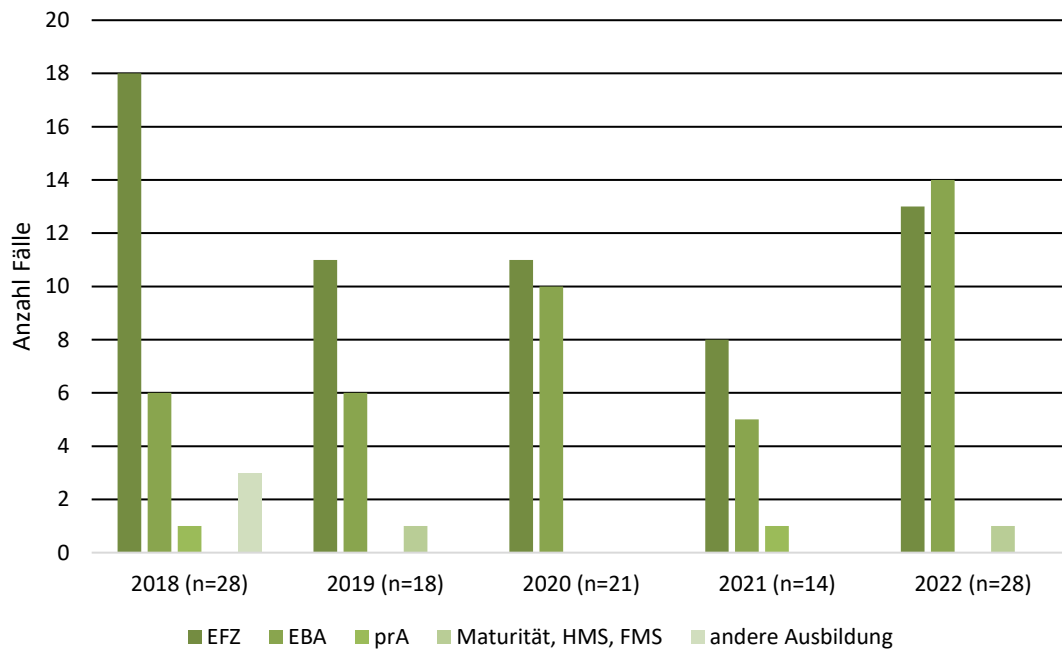
---

Diagramm 4: Verteilung der Berufsbildungsniveaus aller erfolgreichen Abschlüsse seit 2013 (n = 202)



Seit 2013 konnten 202 Klient\*innen mit der Unterstützung des CM BB ihre Lehre erfolgreich beenden. Davon erreichte die grosse Mehrheit einen vom Bund anerkannten Abschluss (EBA oder EFZ). 3% schlossen eine praktische Ausbildung (PrA nach Insos) erfolgreich ab. Bei diesen Klient\*innen wurde erst während der Begleitung ersichtlich, dass eine EBA Ausbildung zu hohe Ansprüche stellt und die IV involviert werden muss. Die restlichen Klient\*innen verteilen sich auf andere Abschlüsse einer nachobligatorischen Ausbildung oder eines Maturitäts- bzw. Mittelschulabschlusses.

Diagramm 5: Berufsbildungsniveaus der erfolgreichen Abschlüsse im Jahresvergleich



Bei ca. 8% aller im Kanton Zug ausgestellten Lehrverträge handelt es sich um zweijährige Attestausbildungen (EBA).<sup>3</sup> Im CM BB ist der Anteil der EBA-Lernenden jedoch klar überrepräsentiert. Im aktuellen Abschlussjahr war die EBA-Gruppe sogar grösser als jene, die ein EFZ entgegennehmen konnten.

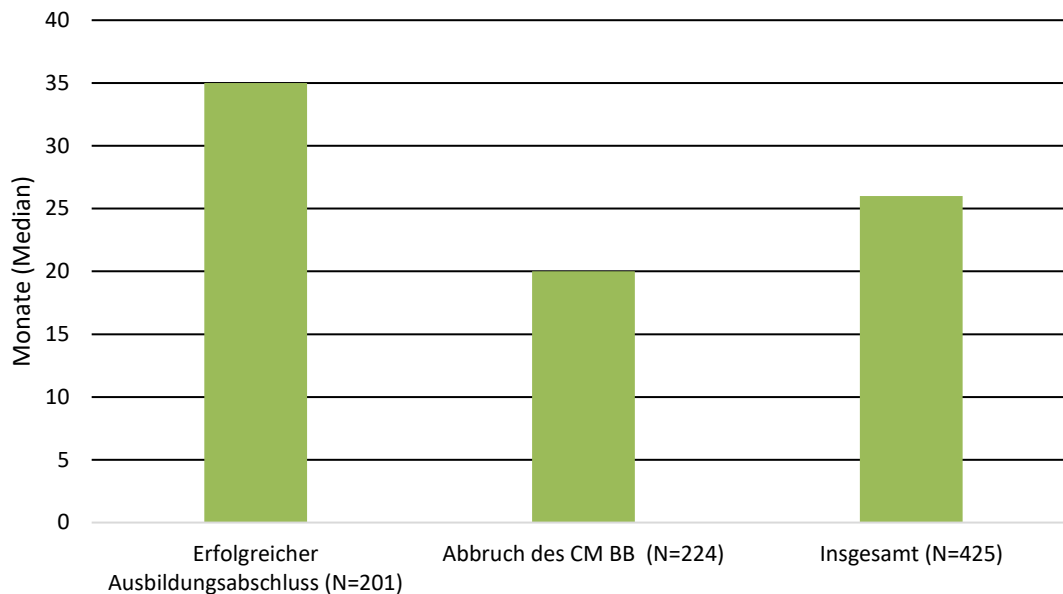
Dies zeigt deutlich, dass ein Grossteil der begleiteten Jugendlichen eher schwache Lernende sind, oder aber die vorhandene Mehrfachproblematik aktuell kein höheres Ausbildungsniveau zulässt.

<sup>3</sup> Vgl. <https://www.zg.ch/behoerden/gesundheitsdirektion/statistikfachstelle/themen/bildung/berufsbildung> (abgerufen am 20.10.2022)

## Begleitdauer

---

Diagramm 6: Haltedauer aller abgeschlossenen Fälle



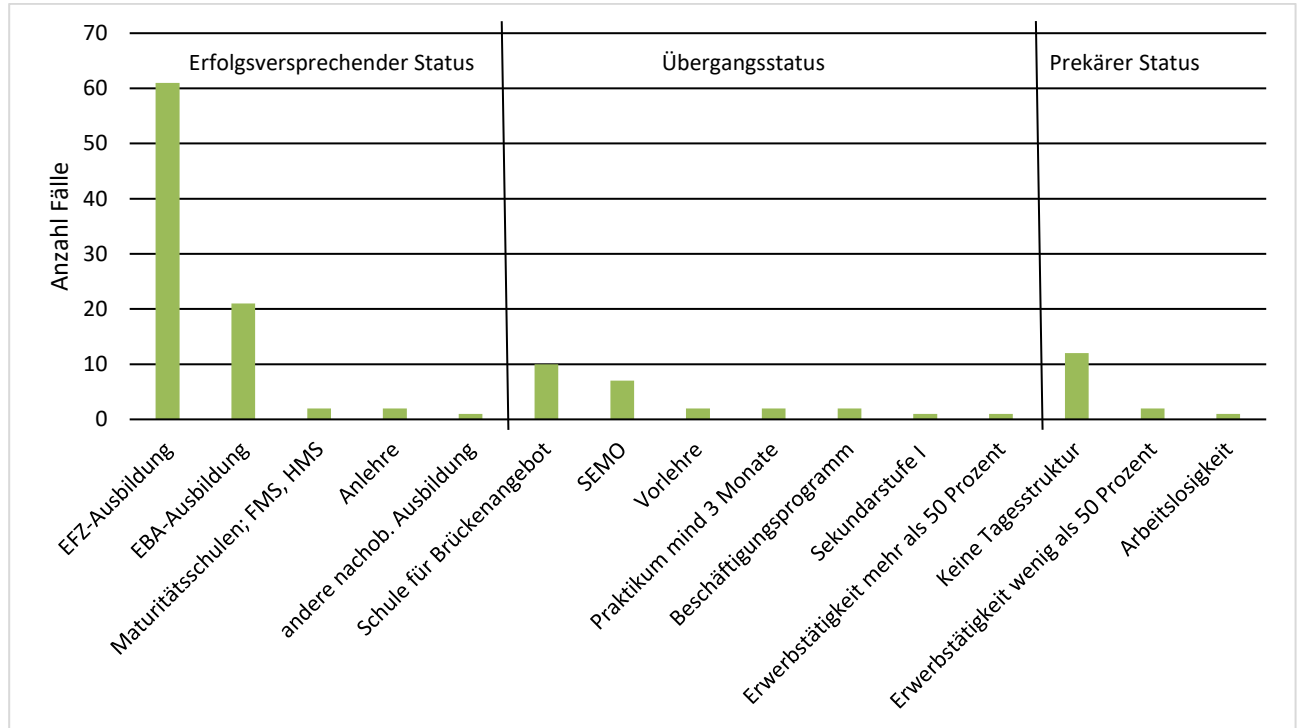
Die Haltedauer gibt einen Hinweis, wie lange das CM BB die Klient\*innen zu halten bzw. zu begleiten vermag, bevor es zu einem erfolgreichen Abschluss oder zu einem vorzeitigen Abbruch kommt. Die Zeit der Begleitung ist deshalb so wertvoll, da sie häufig zu einer Situationsklärung und nicht selten auch zu einer Kompetenzerweiterung bei den Klient\*innen führt und wichtige Teilerfolge (vgl. Diagramm 11) in Richtung Berufsbildung initiiert.

Klient\*innen, welche die Begleitung frühzeitig abbrechen, werden während durchschnittlich 20 Monaten (Median) vom CM BB begleitet. Dies ist oftmals eine Phase, die gewinnbringend genutzt werden kann.

Knapp drei Jahre begleitet das CM BB im Durchschnitt jene Klient\*innen, die schliesslich das gesteckte Ziel eines erfolgreichen Lehrabschlusses erreichen. Dieser Wert hat sich infolge einiger langjähriger Begleitungen im Vergleich zum Vorjahr um zwei Monate erhöht.

## Aktueller Status der begleiteten Klient\*innen

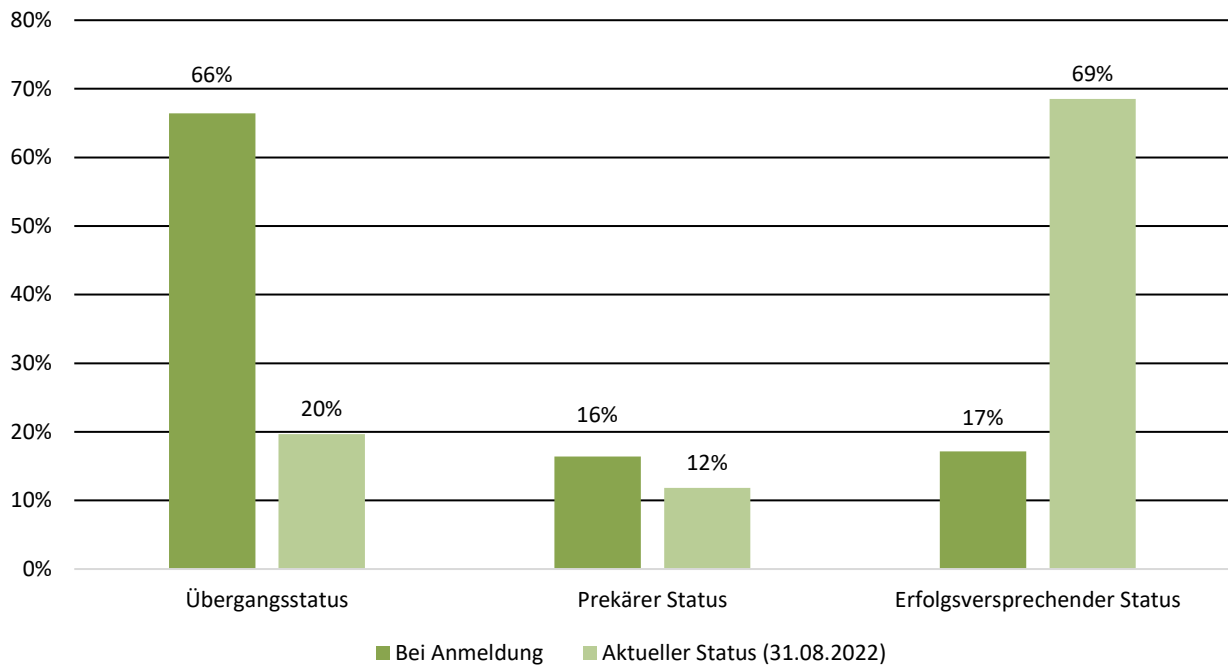
Diagramm 7a: Aktueller Status aller laufenden Fälle (n = 127)



Das CM BB unterscheidet drei unterschiedliche Status. Sie gruppieren die aktuell zu begleitenden Klient\*innen aufgrund deren aktueller Situation (Stichdatum 31.8.2022). 68.5% der Klient\*innen sind in einem erfolgsversprechenden Status, sprich in einer beruflichen Grundbildung (EFZ oder EBA). 19.7% befinden sich aktuell in einem Übergangstatus, wie Brückenangebot, SEMO oder einer anderen Tagesstruktur. Die dritte Gruppe muss aktuell einem prekären Status zugeordnet werden – dies ist aktuell bei 11.8% aller Klient\*innen der Fall. Der Anteil der Klient\*innen im prekären Status ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angewachsen.



Diagramm 7b: Statusvergleich Anmeldung-aktueller Status (31.08.2022)

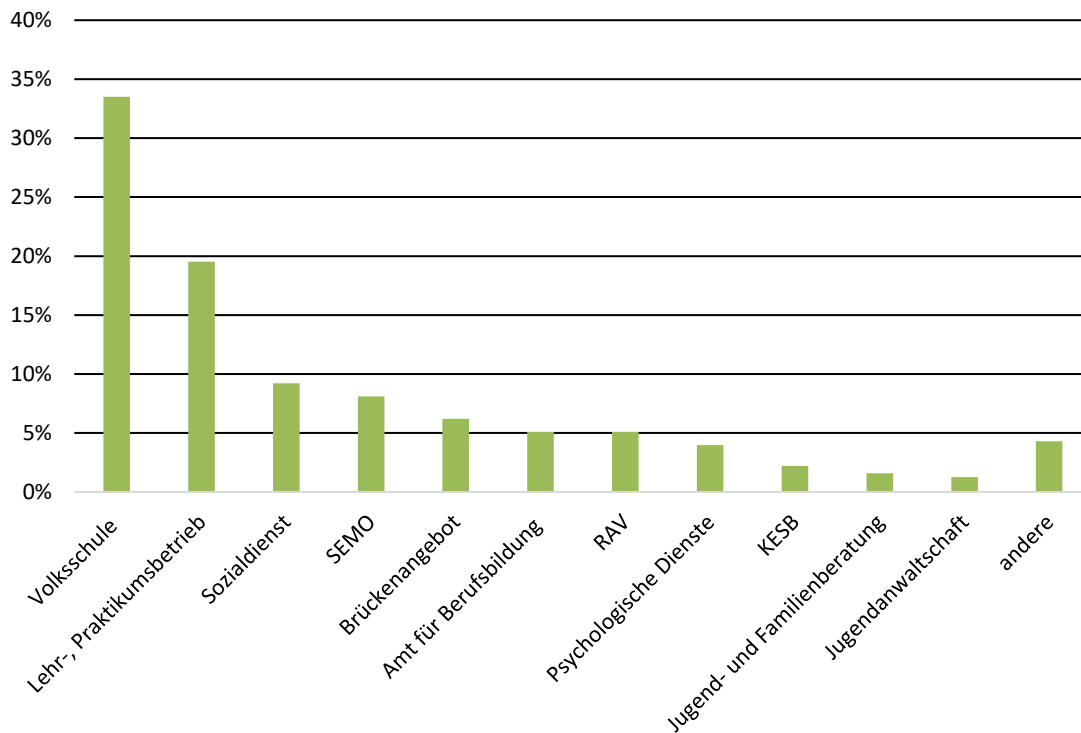


Das Ziel des CM BB muss sein, Klient\*innen möglichst in einen erfolgsversprechenden Status zu führen. Ein Vergleich zwischen dem Status bei Anmeldung und jenem am Stichtag zeigt, dass dies dem CM BB Zugut gelingt. Waren zum Zeitpunkt der Anmeldung noch zwei Drittel der Klient\*innen in einem Übergangstatus, ist es zum aktuellen Zeitpunkt noch ein Fünftel. Die positive Entwicklung zwischen den zwei Zeitpunkten wird von einer Abnahme im prekären und einer Zunahme im erfolgsversprechenden Status widerspiegelt.

## Zuweisende Institutionen

---

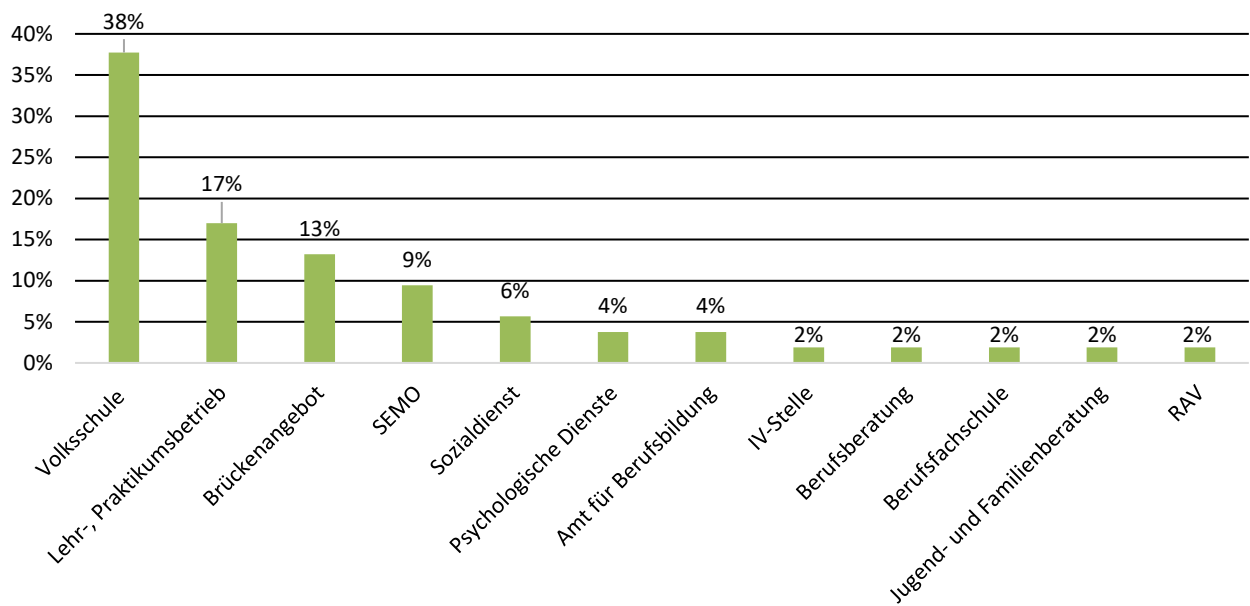
Diagramm 8: Vielfalt der zuweisenden Institutionen (n = 630)



Die Volksschule und die Lehrbetriebe gehören seit Beginn zu den wichtigsten zuweisenden Institutionen. Mehr als die Hälfte aller Anmeldungen der letzten zehn Jahre kommt von ihnen. Die restlichen Anmeldungen verteilen sich auf eine Vielzahl von Institutionen und Fachpersonen. Das zeigt, dass das CM BB Zug bei den wichtigsten Partnerinstitutionen bekannt und akzeptiert ist und somit die möglichen Zugangswege zum CM BB vielfältig sind.

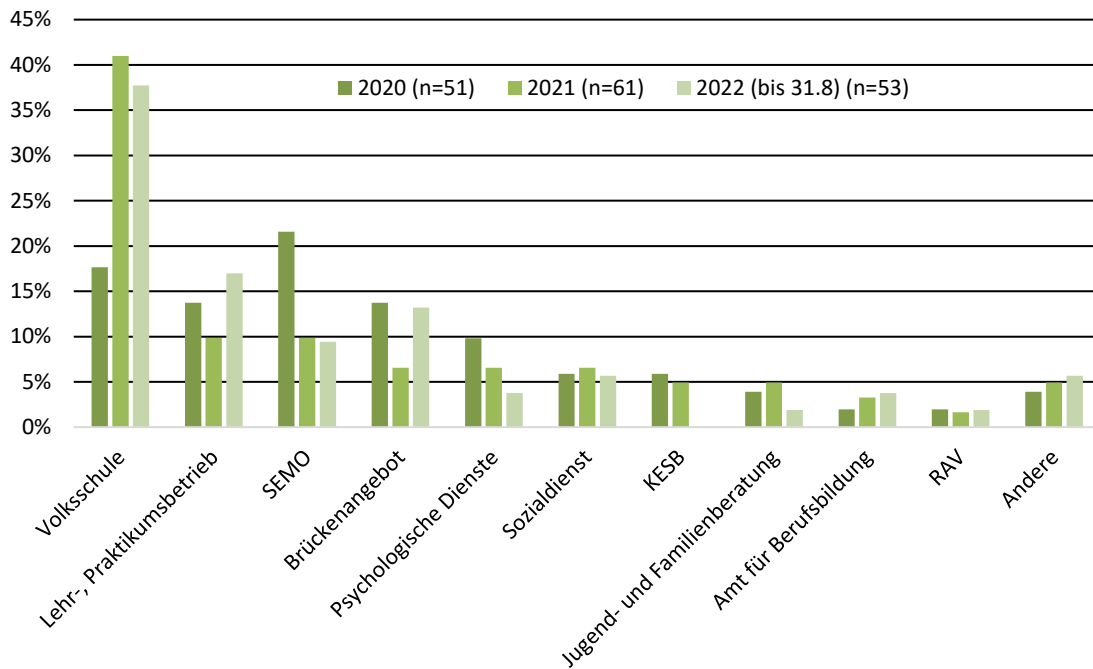
Auffallend wenige Anmeldungen erreichen das CM BB nach wie vor von Berufsfachschulen, der Berufsberatung oder spezifischen Beratungsstellen, welche unter «Andere» zusammengezogen wurden.

Diagramm 9a: Zuweisende Institutionen im Jahr 2022 (bis 31.08.2022; n = 53)



In den letzten zehn Jahren wurden pro Jahr durchschnittlich 64 Jugendliche beim CM BB angemeldet. Nach einem anmeldungsarmen 2020 und einem durchschnittlichen 2021 sind die CM-Anmeldungen im aktuellen Jahr auf einem bereits hohen Zwischenstand angelangt. Die bisher in diesem Jahr (bis 31.8.2021) erfolgten Anmeldungen verteilen sich hauptsächlich auf Volksschule, Lehrbetriebe und Brückenangebote. Anmeldungen von der IV, der Berufsberatung oder der Berufsfachschule sind über die vergangenen Jahre sehr selten. Daher ist es überraschend, dass alle drei Institutionen dieses Jahr eine Anmeldung tätigten (vgl. Diagramm 9a).

Diagramm 9b: Zuweisende Institutionen im Jahresvergleich



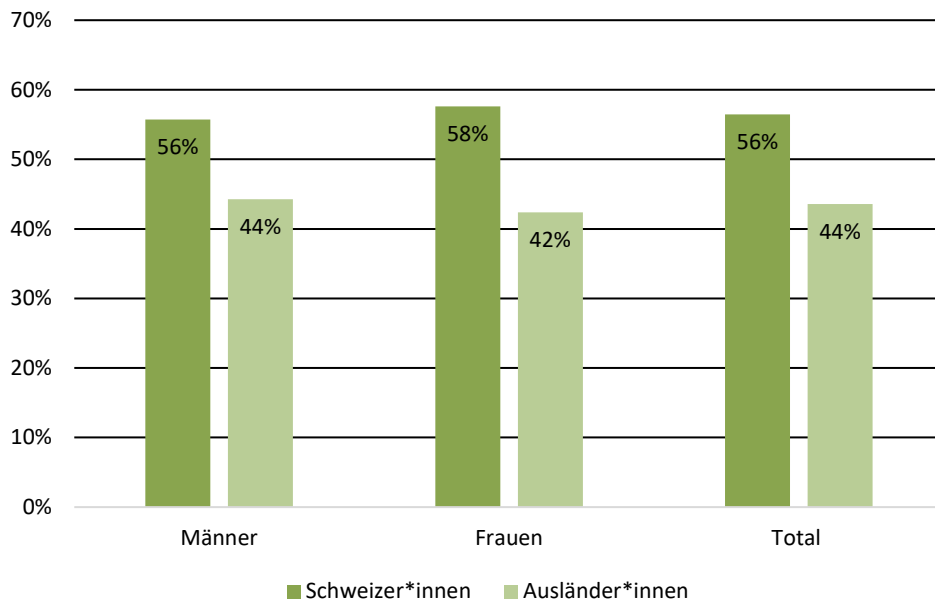
Im Jahresvergleich zeigt sich, dass die Anmeldungen aus der Volksschule nach einem Einbruch im Pandemie-Jahr 2020 wieder auf ein gewohntes Niveau ansteigen. Erfreulich ist auch, dass die Anmeldungen aus Lehrbetrieben bereits im Verlauf des aktuellen Jahres die vorjährigen Zahlen übersteigen.

Die restlichen zuweisenden Institutionen verbleiben auf relativ niedrigem Niveau – jedoch stabil über die letzten zwei Jahre hinweg. Dies zeigt, dass das CM BB im Kanton bekannt ist und von verschiedenen Institutionen in Anspruch genommen wird (vgl. Diagramm 9b).

## Nationalität und Geschlecht

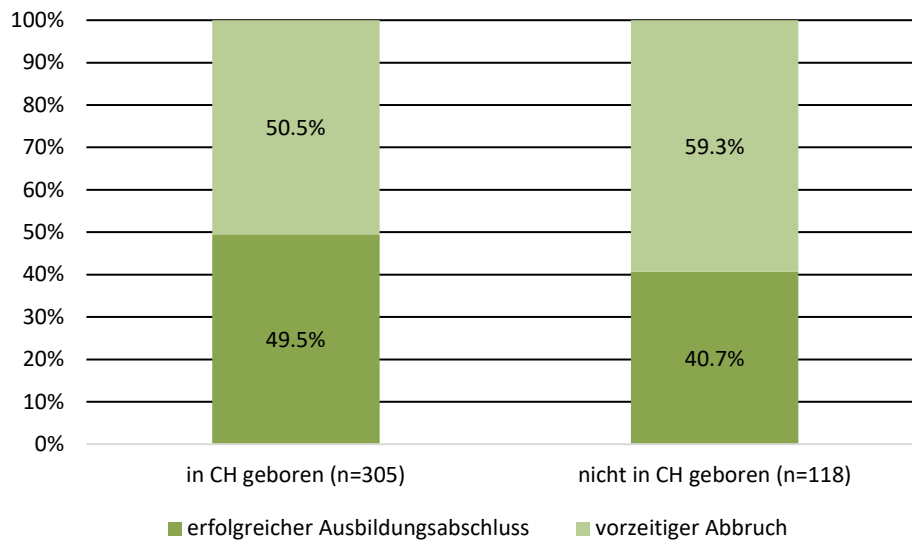
---

Diagramm 10a: Aufteilung schweizerische und ausländische Bevölkerung (n = 721)



Gesamthaft verfügen die meisten angemeldeten Klient\*innen über einen Schweizerpass (56%). Die Herkunft spielt beim Bildungserfolg eine nicht unwesentliche Rolle. Nationale Studien zeigen, dass insbesondere ausländische Jugendliche das Ziel, eine Lehre erfolgreich abzuschliessen, vermehrt verfehlen. Noch dramatischer zeigt sich das Bild bei ausländischen Jugendlichen, welche nicht in der Schweiz geboren sind (vgl. dazu Diagramm 10b). Diese Zielgruppe gilt es stärker in den Fokus zu nehmen.

Diagramm 10b: Erfolg nach Geburtsort



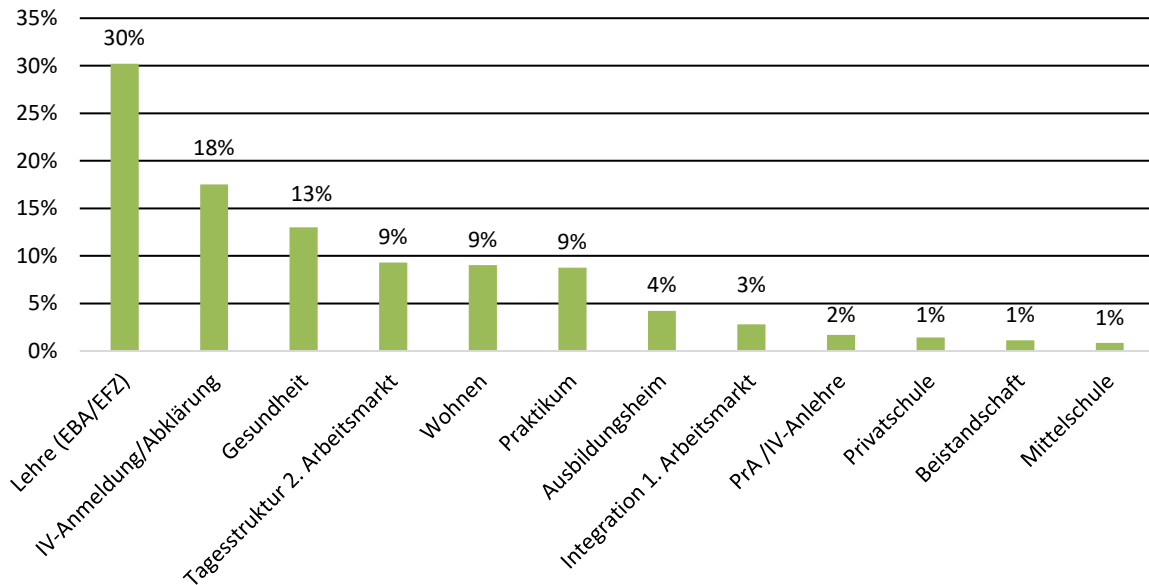
Der Geburtsort spielt bei den CM BB-Klient\*innen eine Rolle, wenn es um den erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung geht. So wird bei der Hälfte der in der Schweiz geborenen Klient\*innen das CM BB mit einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss beendet. Bei jenen, die nicht in der Schweiz geboren wurden, liegt die Erfolgsquote knapp 10 Prozentpunkte niedriger.

Dabei ist der Geburtsort offenbar entscheidender als die Nationalität: Ausländer\*innen mit Geburtsort Schweiz beenden mit 48% das CM BB ähnlich erfolgreich wie die oben beschriebene Gruppe. Hingegen sind zugezogene Klient\*innen weniger erfolgreich – auch jene welche anschliessend eingebürgert wurden. Auch gibt es beim erfolgreichen Abschluss geschlechtsspezifische Unterschiede: Die Frauen schliessen das CM BB eher erfolgreich ab als die Männer – was von nationalen Studien ebenfalls gestützt wird (ohne Diagramm).

## Teilerfolge während der Begleitung durch das Case Management

---

Diagramm 11: Teilerfolge (n = 354; Mehrfachantworten möglich)



Das CM BB hält Teilerfolge während der Begleitung fest. Ein Teilerfolg weist das Erreichen eines relevanten Teilzieles aus, welches sich dank der Begleitung durch das CM BB für den Klienten einstellte.

Knapp ein Drittel aller Teilerfolge sind dem Bereich der Lehrstelle zuzuordnen: Entweder konnte die Lehrstelle dank der Unterstützung durch das CM BB erhalten bleiben, oder es wurde mit dem CM BB ein neuer Ausbildungsbetrieb gefunden.

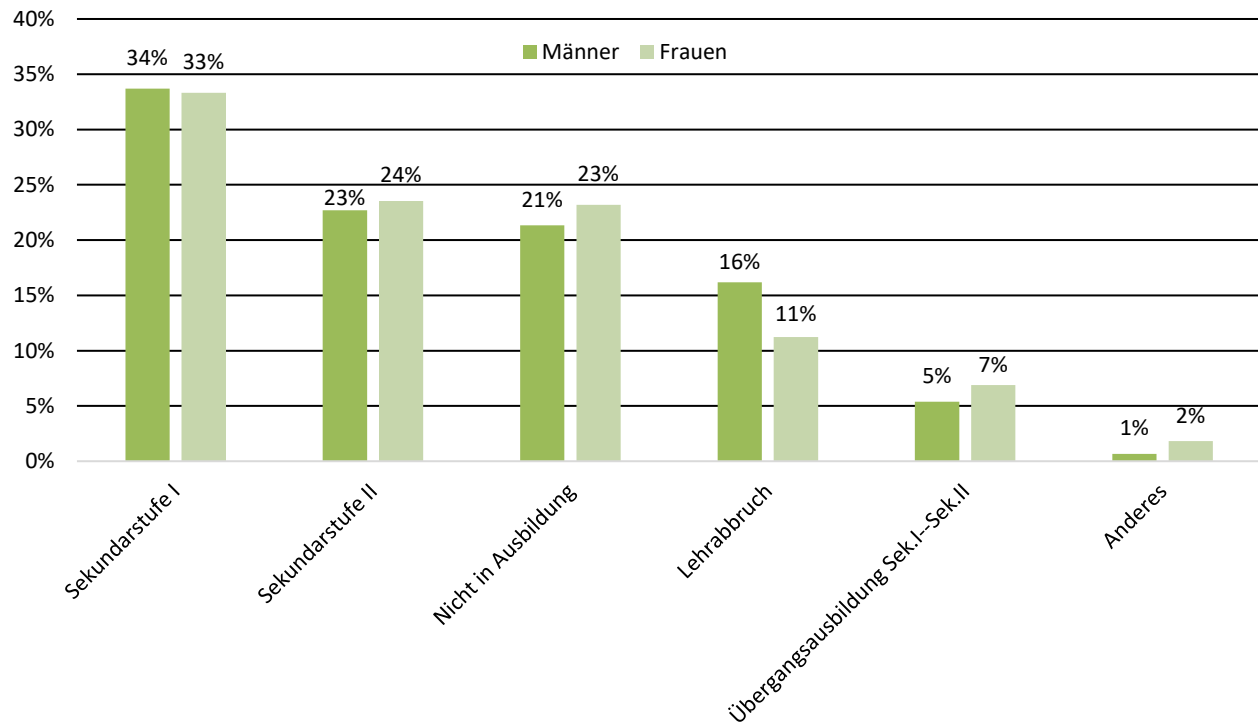
Bei vielen Klient\*innen reicht das vorhandene Unterstützungsangebot nicht. Sie brauchen aufgrund einer Einschränkung grössere individuelle Unterstützung, um einen Lehrabschluss zu erreichen. So konnte bei 56 Klient\*innen, was 18% aller Nennungen ausmacht, die IV eingeschaltet werden.

Die gesundheitliche Stabilität, eine geregelte Wohnsituation oder eine Tagesstruktur im 2. Arbeitsmarkt sind ebenso wichtige Teilerfolge - in all diesen Bereichen erzielte das Case Management mit den Klient\*innen beachtliche Fortschritte.

## Ausbildungssituation bei Anmeldung

---

Diagramm 12: Ausbildungssituation bei Anmeldung (n = 721)



Die CM BB-Anmeldungen lassen sich unterschiedlichen Ausbildungssituationen (zum Zeitpunkt der Anmeldung) zuordnen.

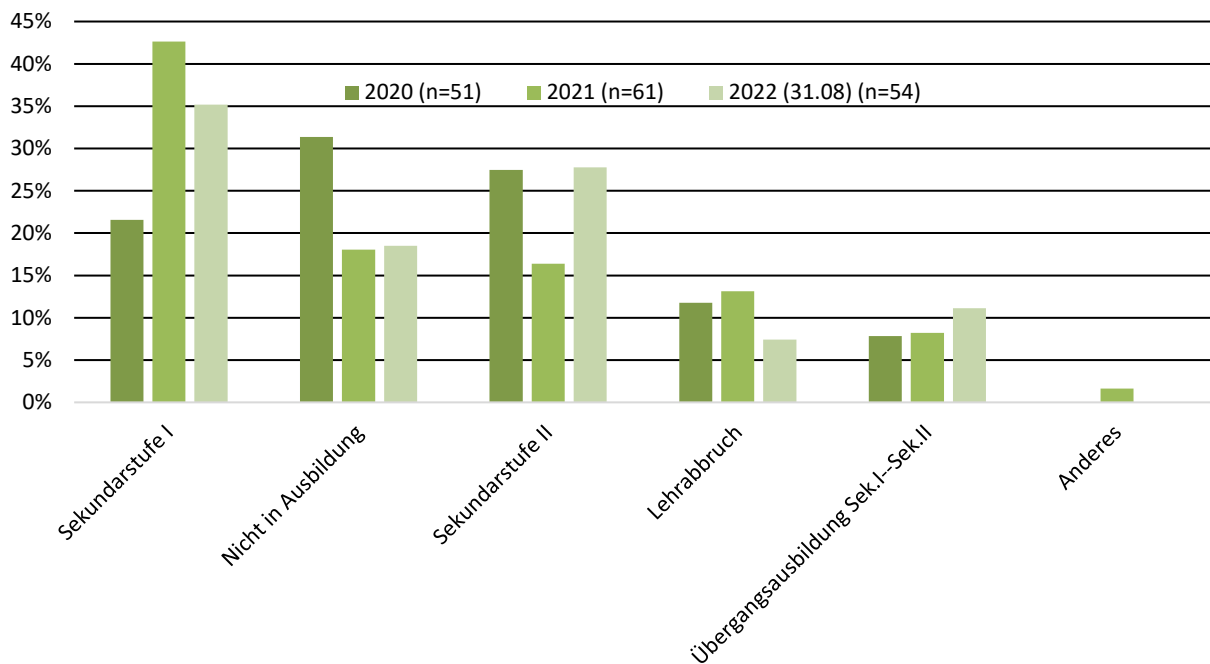
Ein Drittel der Klient\*innen hat zum Zeitpunkt der Anmeldung die obligatorische Schulzeit noch nicht abgeschlossen; knapp ein Viertel befindet sich in einer Lehre, mehr als ein Fünftel ist bei der Anmeldung nicht in Ausbildung oder hat einen Lehrabbruch hinter sich.

Geschlechtsspezifisch zeigen sich aktuell kaum Unterschiede. Zumindest auf der Sekundarstufe I waren die Anmeldungen von männlichen Jugendlichen in den letzten Jahren überrepräsentiert. Der Anteil der Anmeldungen von jungen Frauen ist in den vergangenen zwei Jahren stetig gestiegen und es hat sich praktisch eine Gleichverteilung auf der Sekundarstufe I eingestellt. Auf Sekundarstufe II ist dafür der Anteil der angemeldeten weiblichen Personen in den letzten zwei Jahren etwas gesunken.

Erfreulich ist, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus unterschiedlichen Lebenssituationen dem CM BB zugeführt werden.



Diagramm 13: Ausbildungssituation bei Anmeldung im Jahresvergleich

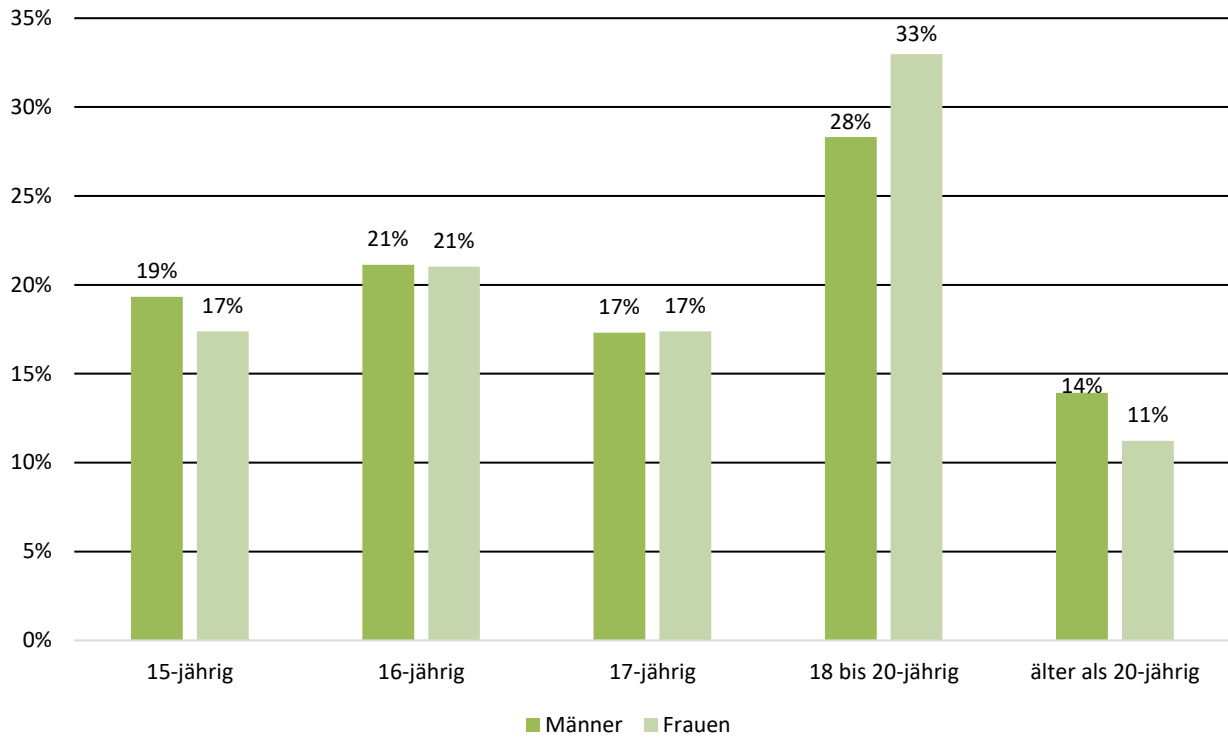


Vergleicht man die Ausbildungssituation bei Anmeldung über die letzten drei Jahre hinweg, zeigen sich jährliche Verschiebungen in der Verteilung. Der hohe Anteil der Anmeldungen aus der Sekundarstufe I wird im Sinne der Früherfassung begrüßt. Der Anteil der Anmeldungen nach einem Lehrabbruch ist in diesem Jahr eher rückläufig. Hingegen nehmen die Anmeldungen aus einer Übergangsausbildung Sek I-Sek II (z.B. Brückenangebot oder SEMO) stetig zu.

## Alter bei Anmeldung

---

Diagramm 14: Alter bei Anmeldung (n = 721)



Aufgrund der häufigen Anmeldungen aus der Oberstufe bewegen sich ca. 40% der angemeldeten Klient\*innen im Altersbereich von 15-16 Jahren. Etwa die Hälfte ist zwischen 17- und 20-jährig. Eine überschaubare Gruppe, die dem CM BB Zug zugeführt wird, hat das 20. Altersjahr bereits überschritten.